

# Die Trends der CES 2020



Fotos: CES

## Alles ist Technologie

Wer sich gerne von großen Zahlen beeindruckt lässt, war auf der CES 2020 in Las Vegas gut aufgehoben. Die Consumer Technology Association (CTA), die den gewaltigen Technologie-Event am Anfang jedes Jahres veranstaltet, hat rund 20.000 Neuheiten gezählt, die von über 4.400 ausstellenden Unternehmen auf mehr als 270.000 Quadratmetern Fläche präsentiert wurden. Die Zahl der Vortragsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Seminare dürfte in die Hunderte gegangen sein, und auf denen standen mehr als 1.000 Referenten auf der Bühne. 175.000

Besucher (einschließlich Standpersonal) sollen es am Ende gewesen sein, und die konnten tatsächlich manche Inspiration mit nach Hause nehmen. Die Messe war – wie immer – zwar ein ziemliches Durcheinander, das längst die Kapazität des Las Vegas Convention Center und des Sands Expo Centers gesprengt hat und sich auf drei oder vier zusätzliche Standorte verteilt. Das machte den Besuch nicht gerade weniger anstrengend, aber man konnte sich wenigstens immer auf dem Laufenden halten – z. B. durch mehr als 5.000 Tweets #CES in der Stunde.



Die Samsung Tochter Star Labs zeigte auf der CES nicht, wie die Gerüchteküche zuvor behauptet hatte, einen künstlichen Menschen, sondern eine Art menschenähnlicher Avatare, die auf Bildschirmen erscheinen und sich überraschend menschlich verhalten können. Dazu erzeugt künstliche Intelligenz mit Hilfe von zahllosen Bildern echter Menschen den Eindruck natürlicher Bewegungen und Emotionen. Das Konzept befindet sich noch im Prototyp- oder Teststadium, weckt aber einige Fantasie, wie die Zukunft von Sprachassistenten – z. B. auch im Einzelhandel als Berater – aussehen könnte. (Foto: PoS-MAIL)

Gary Shapiro, der ebenso selbstbewusste wie charismatische Präsident und CEO der CTA, hat schon wiederholt betont, dass in diesen Zeiten jedes Unternehmen ein Technologie-Unternehmen sei. Das hat der CES nicht geschadet, denn sie hat seit 2010 nach eigenen Angaben um rund 2.000 Aussteller zugelegt. Die veränderte Welt zeigt sich auch an den Namen, die inzwischen im Programm für die Vortragsveranstaltungen stehen. Gaben sich hier früher vor allem die Top-Manager von Samsung, LG, Sony oder Panasonic die Klinke in die Hand, so gehören heute auch Daimler-Benz, Delta Airlines oder Unilever dazu und auch aufstrebende Trendsetter wie Impossible Foods, der mit seinen fleischlosen Bratklopsen in diesem Jahr an die Börse will.

Das vergangene Jahrzehnt, so Shapiro in seinem Ausblick auf die CES, sei geprägt gewesen von Wachstum und Wandel und das letzte Jahr zusätzlich von Donald Trumps Strafzöllen und seinem „Zwei Schritte vorwärts, ein Tweet rückwärts“ Ansatz.

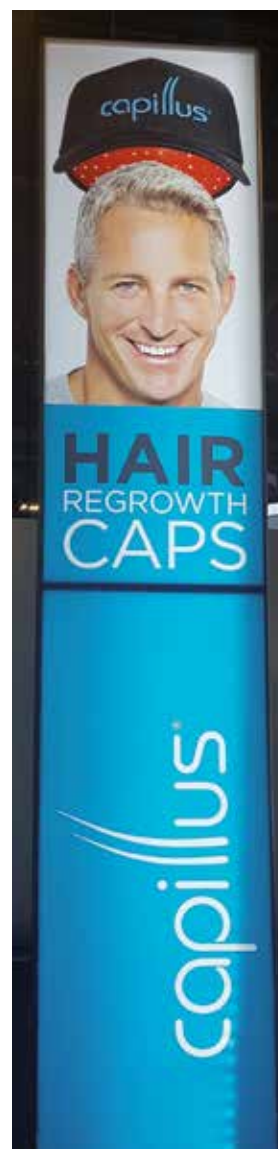
Auf der CES 2020 konnte man durchaus einige Trends entdecken, wie es

in den 20er Jahren weitergehen könnte. Nachdem das vergangene Jahrzehnt den Wechsel von 3G zu 4G, von Mobiltelefonen zu Smartphones und Apps und von der digitalen zur vernetzten Welt gebracht hat, dürften in den nächsten Jahren künstliche Intelligenz (KI), Robotics und 5G im Mittelpunkt stehen.

Und dabei ist 5G vielleicht der wichtigste Schlüssel, denn die faszinierenden Fähigkeiten neuer Technologien lassen sich nur auf der Basis von enormen Datenmengen realisieren, die in Echtzeit übertragen werden müssen. Das bedeutet nicht nur technische, sondern auch soziale und ethische Herausforderungen. Das Internet, wie wir es kennen, sei zu Ende, hieß es z. B. auf einer Presseveranstaltung des Konferenz-

Organisators, Living in Digital Time. Denn es müsse mit Daten anders

umgegangen werden als bisher, um die Sicherheit und Privatsphäre der Nutzer zu gewährleisten. Umgekehrt werden neue Anwendungen möglich: Das Wearable, das wichtige Gesundheitsdaten in Echtzeit an den



Der persönliche Favorit der PoS-MAIL Redaktion ist aus gegebenem Anlass die Capillus genannte Kappe, die sich nicht nur als kleidsame Kopfbedeckung eignet, sondern dabei auch das Haar wieder zum Wachsen bringen soll. Das funktioniert (so behauptet jedenfalls der Hersteller) mit Hilfe von Lasertechnologie. Je nach Leistung ist die Kopfbedeckung schon für 999 US-Dollar (410 Milliwatt) zu haben, kann aber bis zu 2.999 US-Dollar (1.360 Milliwatt) kosten. Wir haben noch keine erworben, sind aber gerne bereit, die Veröffentlichung von Anwenderberichten zu prüfen. (Foto: PoS-MAIL)



Arzt überträgt, ist technisch eigentlich kein großes Problem mehr. Wer möchte, kann seinen eigenen Schlaf kontrollieren, den Nachwuchs von jedem Ort der Welt aus überwachen und seine persönlichen Fitness- oder Trainingsprogramme auf dem Niveau von professionellen Spitzen-Coaches weiterentwickeln.

## Viel Geld im Spiel

Weltweit wird immer mehr Geld für Technik-Produkte ausgegeben, allein in den USA werden das für das Jahr 2020 laut einer Prognose der CTA rund 422 Milliarden US-Dollar werden. Zu den Wachstums-Champions zählt der Verband drahtlose Audio-Komponenten (Lautsprecher + 14 Prozent, Kopfhörer + 31 Prozent) Gesundheitsprodukte (+ 16 Prozent), Software und Streaming-Dienste (+ 11 Prozent) und Smartphones (+ 3 Prozent). Für Smart Home Produkte werden die Amerikaner in diesem Jahr mit 4,3 Milliarden US-Dollar rund 4 Prozent mehr ausgeben als im Vorjahr; dafür sollen sie gut 35 Millionen Komponenten kaufen, die durchschnittlich 122 US-Dollar wert sind. Auch für das TV-Geschäft wird zumindest in den oberen Kategorien Wachstum erwartet. 8K TVs sollen bereits 2020 für 1,6 Milliarden US-Dollar Umsatz sorgen; 2019 wurden dafür 192 Millionen US-Dollar ausgegeben.

## Die Intelligenz der Dinge

Ist 5G die Voraussetzung für schnelle Datenübertragung, so macht es künstliche Intelligenz erst möglich, die Datenmengen sinnvoll zu nutzen. Anwendungen gibt es inzwischen in praktisch jedem Sektor, von der Gesundheit, wo KI Systeme Diagnosen schneller und vielleicht auch



*Keine CES ohne Kuriositäten: Das smarte WC des japanischen Unternehmens Toto arbeitet sehr leise und bietet außerordentlichen Komfort, den die Messebesucher auf dem Stand aber nicht testen wollten. (Foto: PoS-MAIL)*

sicherer stellen können als Menschen, über das autonome Fahren bis zur Bildverbesserung von Fern-

sehgeräten, die selbst HD-Signale auf (nahezu) 8K-Qualität bringen können.

KI und 5G sollen in diesem Jahrzehnt auch das große Thema Mobilität treiben, und zwar nicht nur beim autonomen Fahren. Toyota zeigte auf seinem Stand die Vision einer smarten Stadt (Woven City), in der unterschiedliche Verkehrssysteme und smarte Technologien zusammenspielen. Ola Källenius, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, präsentierte mit dem Vision AVTR, das gemeinsam mit dem Regisseur und dreifachem Oscar-Preisträger James Cameron (Titanic/Avatar) entwickelt wurde, ein Konzeptfahrzeug von Mercedes, das zwar keine herkömmlichen Türen hat, aber 33 multidirektional bewegliche Oberflächen-Elemente, die Solarstrom produzieren



*Entschuldigung für die nicht besonders gute Bildqualität. Es war sehr dunkel an der Stelle des TCL-Standes, wo der chinesische Hersteller einen revolutionär dünnen QLED-TV zeigte. Die seitliche Ansicht macht deutlich, dass dieses Gerät nicht sichtbar dicker ist als ein OLED-TV. (Foto: PoS-MAIL)*

und damit eine revolutionäre Batterie auf der Basis organischer Zellchemie speisen, die ohne seltene Erden oder giftige Metalle funktionieren soll und zu 100 Prozent recyclingfähig ist. Damit soll das visionäre Vehikel rund 475 PS stark werden, und es soll nicht nur gut fahren, sondern auch den Puls, die Atemfrequenz und andere Gesundheitsdaten des oder der Insassen messen und mit seinem Fahrer und den Passagieren zu einem „symbiotischen Organismus“ verschmelzen. Dagegen nimmt sich ein Prototyp wie der Vision S, den Sony gemeinsam mit Partnern konstruiert hat, schon geradezu konservativ aus. Natürlich gab es in Las Vegas nicht nur Visionen, sondern auch konkrete Produkte, die der High-Tech-Fachhandel in den nächsten Monaten verkaufen kann. Darüber informieren wir Sie an vielen Stellen in dieser Ausgabe und in den kommenden Monaten.



Das Mercedes Konzeptfahrzeug Vision AVTR bezieht einen Teil der benötigten Energie aus 33 multidirektional beweglichen Oberflächen-Elementen, die Solarstrom produzieren und damit eine neuartige, praktisch schadstofffreie Batterie speisen sollen.  
(Fotos: Mercedes-Benz)